

1. Lokale Demokratiekonferenz

Die Stadt Fulda lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, sozialen Träger, Vereine und Einrichtungen zur ersten Demokratiekonferenz der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“ am 06. April 2019 ein.

Engagement für Demokratie und Vielfalt fördern – das ist das Ziel des neuen Bundesprogrammes „Demokratie leben!“, das nun auch in der Stadt Fulda startet. In der ersten Demokratiekonferenz wollen wir Ihnen die Partnerschaft für Demokratie vorstellen. Außerdem können Sie sich aktiv an der Ausrichtung der weiteren Arbeit beteiligen. Wir laden Sie herzlich ein, sich im Rahmen von Workshops und offenen Thementischen mit einzubringen. Natürlich wird genügend Zeit bleiben, um sich gegenseitig kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Für die Netzwerkarbeit sind alle herzlich dazu aufgefordert, ihre Informationsmaterialien mitzubringen und Interessierten zur Verfügung zu stellen. Sie interessieren sich für ein weiteres Thema und wollen einen eigenen Thementisch gestalten? Dann geben Sie dies bei Ihrer Anmeldung an. Wir freuen uns auf einen spannenden Tag und hoffen, Sie auf unserer ersten Demokratiekonferenz begrüßen zu können!

**Samstag, 06. April 2019 von 10:30 – 15:30 Uhr
Mehrgenerationenhaus am Aschenberg
Aschenbergplatz 16, 36039 Fulda**



Ihre Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda

i.A. Lena Müller
Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie

Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung **bis zum 27. März 2019** möglich. Anmeldungen unter Angabe der gewünschten Workshop- oder Thementisch-Teilnahme (Erst- und Zweitwunsch) teilen Sie bitte der Koordinierungs- und Fachstelle mit:

lena.mueller@fulda.de • 0661 102-3201 •
www.fulda.de/unsere-stadt/demokratiefoerderung

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Tagesablauf

10:30 – 11:00 Uhr Ankommen & Anmeldung

11:00 – 11:20 Uhr Begrüßung & Vorstellung des Tagesablaufs

11:20 – 11:40 Uhr Vorstellung des Bundesprogramms

„Demokratie leben!“ und der Partnerschaft für Demokratie

11:40 – 12:00 Uhr Vortrag von Christopher Vogel, MBT Hessen

Ländliche Räume zwischen Krise und Potentialen

Ländliche Räume haben in den letzten Monaten ein Comeback in politischen Debatten erfahren. Das Bundesinnenministerium ist nun auch für das Thema Heimat zuständig, Probleme wie Internetzugang, Abwanderung und infrastrukturelle Lücken scheinen erkannt und in Bearbeitung. Für Mobile Beratung ist der ländliche Raum ein Arbeitsschwerpunkt: Als Rückzugsraum für rechtsextreme Kader, als Hochburgen für rechtspopulistische Parteien und Einstellungen. Aber auch als Ressource für gesellschaftliche Veränderung. Der Vortrag beleuchtet strukturelle Fragen und Potenziale ländlicher Räume aus der Praxis Mobiler Beratung.

12:00 – 13:00 Uhr Mittagspause & und Zeit zum Austausch

13:00 – 15:00 Uhr Workshops & offene Thementische

15:00 – 15:30 Uhr Ergebnisberichte & Abschluss

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Workshops & Thementische

Workshop 1: Was ist los in Fulda? (*Stefan Wunsch, Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus - für demokratische Kultur in Hessen e.V.*)

Im Februar ist eine Neonazi-Kleinstpartei mit Fackeln durch Fulda marschiert. Wieso kommt es in der Region immer wieder zu Schlagzeilen? Was ist in der Vergangenheit noch passiert, welche rechtsextremen Strukturen gibt es in und um Fulda und worüber ist es wichtig zu sprechen? Der Workshop soll neben einem Input Platz für Austausch über Erfahrungen und Umgang mit dem Thema bieten.

Workshop 2: „Andere Religionen?“ (*Osman Özdemir, Bildungsstätte Anne Frank*)

Religiöse Vielfalt wird immer wieder als Herausforderung wahrgenommen und ist entsprechend oft negativ konnotiert. Warum ist das so? Wie kann ein positiver und konstruktiver Zugang zu diesem Thema gelingen? Welche eigenen Bilder spielen im Umgang mit "anderen" Religionen womöglich eine Rolle? Der Workshop lädt zur Selbstreflexion ein, bietet aber auch Handlungsstrategien, die im Umgang mit religiöser Vielfalt helfen sollen.

Workshop 3: Hetze im Netz (*Torsten Niebling, Rote Linie Marburg – Pädagogische Fachstelle Rechtsextremismus*)

Hassrede, Mobbing und Rechtsextremismus in Medien.
Weitere Informationen folgen auf www.fulda.de/unsere-stadt/demokratieforderung -

Thementisch: Response – Beratung für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt. Ein Angebot der Bildungsstätte Anne Frank (*Draupadi Fitz & Nillufar Hossaini*)

Worauf kommt's an? Was sind Spezifika rassistischer Gewalt? Wie kann ich Betroffene unterstützen? Vorstellung der Arbeit der Beratungsstelle mit Kurzfilm zum Thema Alltagsrassismus.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**